

Was ist Erfurt für Sie?

TA 10.05.2017

Politiker haben ihre Meinung, welches Profil zu Erfurt passt. Doch was sagen die Bürger, die sonst an solchen Entscheidungen nicht mitwirken . . .

ERFURT
WO WILLST DU HIN?



Claudia Starzewski (67), Rentnerin:

1972 habe ich mich in Erfurt verliebt. Mit der Wende wurden viele mittelalterliche Gebäude saniert. Die Vermarktung sollte mehr auf die Historie der Stadt setzen, beispielsweise auch auf den Lutherstein in Stotternheim, den kennt kaum ein Auswärtiger. Dabei ist da der Ursprung der Reformation.



Hannes Dröse (21), Student:

Für mich ist Erfurt eine schöne Stadt, wo alles drin ist: Parks, Ega, breites Kulturangebot, Cafés, Altstadt, Kneipenmeile in der Michaelisstraße. Erfurt hat einen individuellen Charme, den es sich erhalten sollte. Das unterscheidet uns von Berlin etwa. Wir sind eine Allroundstadt. Das ist ziemlich cool.



Daniel Ressel (34), Rettungsassistent:

Erfurt bedeutet für mich Heimat. Es ist architektonisch sehr schön und gemütlich. Das Profil der Stadt kann nicht eindeutig sein. Sie hat von vielem ein bisschen: Historie, Kultur, Blumen. Das macht Erfurt aus. Allerdings gibt es im kulturellen Bereich große Defizite. Der Tourismus indes ist stark ausgeprägt.



Antonia Hücke (13), Schülerin:

In Erfurt haben wir viele freie Freizeitmöglichkeiten, viele Parks und Shoppingmöglichkeiten, damit meine ich die kleinen Lädchen. Denn dort gibt es viele Dinge, die es sonst in den großen Geschäften, die überall Filialen haben, nicht gibt. Wir sind eine Wohlfühlstadt, nicht zu groß, aber es ist alles da.



Sebastian Perdelwitz (35), Quartiersmanager:

Ich halte dieses ganzes Stadtmarketing für eine falsche Strategie und sehe es kritisch, dass es das braucht. Städte in Konkurrenz zu sehen ist nicht gut. Es weckt Goldgräberstimmung bei denen, die sonst nichts mit der Stadt zu tun haben. Die Impulse müssen von den Einwohnern kommen.

Erfurt. Die Stadt Erfurt hat viele Gesichter, das ist ein Fazit der TA-Diskussionsrunde am Montag. Sie ist manchem (noch) Blumenstadt, anderen durch den Kika Kindermedienstadt und für Touristen eine mittelalterliche Perle, die sich noch weiter herausputzen kann. Wie sehen aber die Erfurter selbst ihre Stadt? Dazu haben sich Anja Derowski (Text) und Marco Schmidt (Foto) umgehört.